



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b1/016

DOI: 10.17886/RKI-History-0016

Transkription: Heide Tröllmich

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Berlin d. 5. Mai 1899

Hochgeehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Brieger hat eben an Sie einen längeren Bericht geschrieben über die Entscheidung des Patentamtes in Sachen Behring. Da wir vorher, Brieger, Ehrlich, Proskauer und ich, in dieser leidigen Angelegenheit uns berathen haben, so habe ich dem, was Brieger berichtet hat, nichts wesentliches hinzuzufügen. Was von dem ethischen Standpunkte über das unqualificirbare Vorgehen Behrings zu sagen ist, darüber brauche ich ja kein Wort zu verlieren.

Hoffentlich haben Sie in Grosseto alles für Ihre Untersuchungen wichtige Material vorgefunden. Hier leiden wir noch sehr unter der Ungunst der Witterung. Die Temperatur ist wieder bis nahe an den Nullpunkt gesunken und an verschiedenen Punkten Deutschlands ist Schnee gefallen. Dabei herrschen andauernd heftige Winde. Das Wetter ist demnach für die Mücken so ungünstig als möglich, und in der That ist es mir bisher nicht gelungen, in meinem Hause und in dessen Umgebung derartige Mosquitos aufzufinden.

Vielleicht interessirt es Sie etwas zu hören über Ross. Mein Gewährsmann ist Herr Dr. Nutall, der kürzlich in London war und mit Manson gesprochen hat. Es war Ihnen aufgefallen, daß Ross seit beinahe Jahresfrist keine weitere Mittheilung über die Coccidien der menschlichen Malaria publicirt hat und als wahrscheinlichste Erklärung hatten Sie angenommen, daß die auf diesem Gebiete zu überwindenden Schwierigkeiten zu groß gewesen seien. Möglicherweise liegt aber die Sache anders. Nutall erzählte, daß Ross von Seiten seines eigenen Gouvernements große Schwierigkeiten in den Weg gelegt worden seien. Man hat ihn mit allerlei Arbeiten beschäftigt, die ihn von seinem eigentlichen Gebiete abgehalten haben, so daß Mangel an Zeit und Arbeitsgelegenheit das geringe Fortschreiben seiner Untersuchungen verschuldet haben.

Hoffentlich haben Sie und Ihre Frau Gemahlin in Grosseto wenigstens etwas Comfort gefunden. Aus einigen vorgezeigten Karten, die Frosch und Ollwig an das Institut geschickt haben, glauben wir entnehmen zu dürfen, daß es sich auch in Grosseto wenigstens einigermaßen leben läßt.

Von den Institutsangelegenheiten hat wohl auch schon Brieger geschrieben. In Betreff des Neubaus habe ich Ihnen zu berichten, daß schon im Laufe dieses Jahres, spätestens aber im Beginn des nächsten elektrische Kraft uns zur Verfügung stehen wird. Die Frage nach einer provisorischen Beleuchtung mit Gasglühlicht wird dadurch auf das Beste gelöst.

Wir sind uns ferner darüber einig geworden, wenn die Fonds für die Ausstattung sämmtlicher Räume nicht ausreichen, im zweiten Stock eine Zahl Zimmer des Mittelbaues und im ersten Stock eventuell noch den rechten Seitenflügel zunächst leer stehen zu lassen.

Das wäre vorläufig alles, was ich Ihnen mitzutheilen habe.

Mit herzlichen Wünschen für Ihr Wohlergehen und gedeihliches Fortschreiten Ihrer Studien und mit ergebensten Grüßen

Prof. R. Pfeiffer

Berlin d. 5. Mai 1899,

64/1016

Sehr geehrter Herr Geheimrath!

Brieger hat über aus die mir am längeren Briefe  
geprochen über die Fortbildung der Patentämter  
zu Paris Behring. Da wir noch, Brieger, Eholich, Posthaus  
über, in diese wichtige Angelegenheit auch berathen haben,  
so habe ich dem, was Brieger berichtet hat, nicht unbedacht  
für zu berücksichtigen. Was um dem obigen Bericht über  
das unqualifizierte Personell Behring zu sagen ist,  
davon habe ich ja kein Wort zu schreiben.

Interessant haben die in Grosseto alle für Ihre Arbeit.  
Nicht weniger wichtige Materie vorzuführen. Sie werden uns  
noch sehr über die Bedeutung der Metallurgie die Temperatur  
ist nicht zu unterschätzen an dem Metallurgiegeschichten sind an  
unseren Schulen zu denken der Wissenschaft ist Ihnen gefallen.  
Ich habe sehr gerne an dem interessanten Sache. Ich hatte  
es demnach für die Kinder so interessant als möglich,  
und in der That ist es mir bisher nicht gelungen, in mir  
Jahre sind in dieser Angelegenheit derartige Prospektus  
zu finden.

Wichtig ist interessant die auch wissen über  
Ross. Mein Gemüthmann ist Herr Dr. Metall, der  
heutzutage in London war und mit Maxon gesprochen hat.

Es war zwar entfallen, das Ross seit letzter  
Jahre fast keine weitere Mitteilung über die Coarctation  
der menschlichen Malaria publiziert hat und als unvollständige  
Erklärung fassen Sie annehmen, das die auf Helium  
Gebiete zu ihrer wiederholten Epidemien zu groß geworden  
sind. Möglicherweise liegt aber die Ursache anders.  
Nützlich ergibt, das Ross von Pesten seiner eigenen  
Governmente große Epidemien in den Berg geleitet  
worden sind. Man hat ihn mit allerlei Arbeiten beschäftigt,  
da ihn von seinem eigentlichen Gebiete abgelenkt haben,  
so das Mangel an fast in Arbeit gelangweilt die geringe  
Lohnarbeiten seiner Unterwürfigen verschuldet haben.

Joseph hat Sie in der Frau Jeanne  
da Procto manigfaltig durch Comfort gebunden  
und seinen neugierigen Neuen, die Procto in Allis  
und Felsheit gelehrt haben, glauben wir zuversichtlich  
zu dürfen, das es ihr die Procto manigfaltig einige  
neuen Leben läßt.

Man den Felsheit angelegentlich hat nach der  
ihre Procto gelehrt. In betriff der Manbailen Sie ist  
Ihre zu betreffen, das Sie in der diese Jahre, Procto  
aber im Beginn der nächsten nächsten Kreis die Sie freigeleg  
haben wird. Die Procto neugierig prominenten betreffen  
mit Sie gleiches und der die Sie Sie Sie  
Sie sind die Procto der Procto, wenn die Procto  
Sie die betreffen Procto Procto nicht betreffen,  
in Procto Sie Sie Procto der Procto der Procto  
neuen Procto eventuell nach den Procto Procto,  
jedoch kann Sie Sie Sie

Ich wäre dankbar, wenn Sie mir mitteilen  
 könnten.

Mit freundlichen Grüßen für die Mutter  
 und herzlichste Dankbarkeit für die  
 Unterstützung.

Prof. R. Heiffner.

*[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*